№ 6.

Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Den 21. Januar 1851.

Gerichtsnotariat Nagold.
Unterthalheim,
Oberamts Nagold.

Mühle-Verkauf.

Die zur Gantmasse des Josef Pfeffer, Müllers, gehörige Liegenschaft, bestehend in:

einer im Jahr 1848 neu erbauten dreistockigen Behausung mit eingerichteter Mahlmühle mit drei Mahlgängen, einem Gerb- und einem Koppgang, worauf außer den gewöhnlichen Abgaben an Steuern nur 3 fl. 40 kr. Wasserzins ruhen,

einer besonder stehenden Oel- und Hanfreib-Mühle,

einer zweistockigen Scheuer,

einer Schweinstallung und einem Wagenschopf mit 2⅜ Morgen 29,3 Ruthen dabei liegenden vorzüglichen Wiesen und ⅝ Morgen 35,3 Ruthen Garten und Länder; ferner

6⅝ Morgen 10,8 Ruthen Aecker,

wird am

Donnerstag dem 13. Febr. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

zum dritten und lezten Mal auf dem Rathhaus in Unterthalheim in öffentlichen Aufstreich kommen, wozu man Kaufsliebhaber, und zwar auswärtige der Verkaufs-Kommission unbekannte mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, mit dem Bemerken einladet, daß sich die Mühlen durch mehrere angränzende Ortschaften stets einer guten Kundschaft zu erfreuen haben.

Nagold, den 10. Januar 1851.

Königliches Gerichtsnotariat.
Perrenon.

Gerichtsnotariat Nagold.
Nagold.

Badwirthschaft und Liegenschafts-Verkauf.

Oberamtsgerichtlichem Auftrag zu Folge werden die zur Gantmasse des Gottlob Dengler, Badwirths zu Röthenbach, gehörigen, in Nro. 75 dieses Blattes vom vorigen Jahr näher bezeichneten Gebäude und Güter, als:

Ein zweistockiges Haus, das Wirthshaus, mit Bäckerei-Feuerwerkstätte im untern Stock und einem neuen Anstoß am Röthenbach,

ein neuerbauter gewölbter Keller hinter dem Haus mit Ziegeldach,

ein neues zweistockiges Badhaus, worin sich der Gesundbrunnen befindet,

1 Viertel Grasgarten hinter dem Wirthshaus,

13 Ruthen Küchen- und Grasgarten allda,

5 Ruthen Krautland hinterm Badhaus,

4 Morgen 2½ Viertel 15 Ruthen Wiesen im Röthenbach,

13 Morgen Aecker in allen drei Zelgen

am Freitag dem 14. Februar d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

nochmals im Badwirthshaus selbst, in öffentlichen Aufstreich kommen, wozu die Kaufsliebhaber, auswärtige mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, mit dem Bemerken eingeladen werden, daß ein thätiger Mann sein gutes Auskommen finden und sich ihm Gelegenheit darbieten würde, in der Nähe noch mehr Güter erwerben zu können.

Auf etwaige Anfragen ertheilt der aufgestellte Masse-Verwalter, Gemeinderath Dürr, bei dem die Kaufsbedingungen zu erfahren sind, Nachricht.

Den 10 Januar 1851.

Gerichts-Notariat
und
Gemeinderath.

Vdt. Gerichts-Notar.
Perrenon.

Oberschwandorf,
Oberamts Nagold.

Mahlmühle-Verkauf.

Die dem Joh. Hedinger, Müller von Wildbad, gehörige und hier käuflich an sich gebrachte Mahlmühle, wie solche im Amtsblatt Nro. 37 vom 26. April 1850 beschrieben ist, wird

am Samstag dem 25. Januar 1851,
Mittags 11 Uhr,

im Wege der Hilfsvollstreckung zum Verkauf gebracht werden, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß unbekannte sich mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen auszuweisen haben.

Den 28. Dezember 1850.

Schultheißenamt.
Walz.

Agenbach,
Oberamts Calw.

Haus- und Garten-Verkauf.

Die zur Gantmasse des † Adam Kalmbacher, Schmid-Meisters dahier, gehörige Liegenschaft, bestehend in:

Einem zweistockigen Wohnhause mit Scheuer und Stallung, auch Kohl- und Streuhütte, einer Schmidwerkstätte, alles unter einem Dach;

einer Schleifmühle an der Kleinenz;

ungefähr 1½ Viertel Gras- und Baum-Garten beim Hause;

zusammen angeschlagen zu 1125 fl.,

kommt am

Donnerstag dem 13. Febr. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathszimmer im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Obiges Gebäude ist im Jahr 1835 neu erbaut worden und ist alles im besten Zustande, auch hat die Werkstätte, mit zwei Feuerwerken theilweise eingerichtet, einen großen Raum in sich

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Auf Verlangen etwaiger Kaufsliebhaber könnten noch ungefähr 4 Morgen Acker zu obigen Realitäten erkauft werden, welche früher dazu gehörten, und dem jeweiligen Besitzer der Schmide ganz unentbehrlich sind.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß sich auswärtige Unbekannte mit gemeinderäthlichen Zeugnissen zu versehen haben.

Den 16. Januar 1851.

Waisengericht.
Schultheiß Hammann.

Gündringen,
Oberamts Horb.

Sägklötze-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am Donnerstag dem 30. Januar, Morgens 9 Uhr, 130 Stücke Sägklötze

gegen baare Bezahlung, wozu die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft bei dem hiesigen Rathhaus stattfindet.

Den 18. Januar 1851.

Schultheißen-Amt.
Baumgartner.

Oberamt Nagold.
Bösingen.

Fruchtverkauf.

Am Donnerstag dem 23. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause die

Gültfrüchte an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung im Aufstreich verkauft und zwar: Roggen und Gerste 2 Scheffel, Dinkel 4 Scheffel, Haber 24 Scheffel.

Um deren Bekanntmachung werden die Ortsvorsteher ersucht.

Den 14. Januar 1851.

Schultheiß Koch.

Stuttgart.

Verlorenes.

In der Nacht vom 3. auf den 4. dieß ist eine in Pfalzgrafenweiler auf die Post gegebene $1^3/_4$ Pfund schwere Schachtel mit der Adresse an Herrn Pharmaceut Müller auf dem Hohen-Asperg, Werth 6 fl., auf dem Wege hieher verloren gegangen.

Der Inhalt derselben bestand in einem porcell. Pfeifenkopf mit der Ansicht von Schwäbisch Hall, einem porcell. Wassersack, einem Weichselrohr, einer Weste mit dunklem Grund und dunklen Streifen von Winterzeug, einem Halstuch von Taffent mit blauem Grund und breiten weißen Randstreifen, einem Porte-Monnais von braunem gepreßtem Leder mit 8—10 Dantes und etwas Konfekt.

Mittheilungen, welche zu Beischaffung der Schachtel oder eines Theils des Inhalts führen, werden auf Verlangen entsprechend belohnt werden.

Den 17. Januar 1851.

K. Haup'postamt.
Scholl.

Altenstaig.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete war lezten Somm n Hohenheim, um die Baumzucht theoretisch und praktisch zu erlernen.

Er empfiehlt sich zum Versetzen,

Ausputzen und Impfen der Bäume und wird sich bestreben, durch pünktliche Arbeit die Zufriedenheit der Herren Baumbesitzer zu erwerben.

Georg Friedrich Wagner.

Iselshausen,
Oberamts Nagold.

Gefundene Wende.

Am 15. dieses Monats Abends ist von Rohrdorf in der neuen Straße bis zum Schloßberg eine Wende gefunden worden, der Eigenthümer kann sie gegen die Unkosten abholen bei dem

Schultheißenamt.
Kugler.

Altenstaig.

Geld auszuleihen.

Bei Unterzeichnetem liegen gegen gesetzliche Sicherheit 100fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 10. Januar 1851.

J. G. Seeger.

Nagold.

Es wird ein großer **Waag-Polz** um billigen Preis zu kaufen gesucht.

Von wem, sagt G. Zaiser.

Nagold.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich unter heutigem Tage mein Geschäft an

Herrn Gustav Gmelin

abgetreten habe. Indem ich für das mir bisher geschenkte Zutrauen höflichst danke, bitte ich, solches auch auf meinen Nachfolger übergehen zu lassen.

Nagold, den 20. Januar 1851.

Christian Schwarz.

Auf Obiges höflichst Bezug nehmend, erlaube ich mir zu bemerken, daß es stets mein Bestreben seyn wird, durch gute und prompte Bedienung die Zufriedenheit meiner verehrten Abnehmer zu erwerben, und empfehle nun meine führenden Artikel zu geneigter Abnahme ergebenst.

Gustav Gmelin.

Nagold.

Auswanderer

befördere ich auch in diesem Jahr wieder auf

guten gekupferten Dreimaster-Postschiffen

nach den verschiedenen Orten von Amerika.

Am 1. Februar fährt das schöne Schiff Lorena, welches 200 Personen aufnimmt.

Die Preise sind äußerst billig gestellt.

Die Auswanderer werden in Mannheim übernommen und durch vertraute Männer bis auf das Schiff begleitet, worauf ich besonders Pfleger und Gemeinden aufmerksam mache.

Zu näherer Auskunft und zu Abschließung von Akkorden ist stets bereit die Buchhandlung von G. Zaiser.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Altenstaig Stadt.

Heu-Verkauf.

Eilche 30 Centner gutes, unberegnetes Acker-Heu und Oehmd hat zu verkaufen

Alt Lindenwirth Ruof.

Nagold.

Bretter feil.

Ich habe aus Auftrag etwa 50 Stücke durchgeschnittene dürre Bretter, von 8 bis 17 Zoll breit, so wie 10 Stücke Bedseiten, von 10 bis 16 Zoll breit, zum Verkauf anzubieten.

Liebhaber erfahren wo, bei

G. Zaiser.

Iselshausen,
Oberamts Nagold.

Farren feil.

Ich habe einen schönen Farren zu verkaufen, und bemerke dabei, daß Liebhaber unter drei einen wählen können. Man wolle sich wenden an

Lammwirth Baumann.

Nagold.

Offene Lehrstelle.

Ein Schmidmeister ist geneigt, einen ordentlichen Burschen sogleich oder später in die Lehre aufzunehmen. Es wird dabei mehr auf einen erstarkten Menschen als auf Lehrgeld gesehen.

Näheres sagt

G. Zaiser.

Iselshausen,
Oberamts Nagold.

Bürgschafts-Aufkündigung.

Wegen des Todes meines Mannes sehe ich mich veranlaßt, alle von ihm eingegangene Bürgschaften hiemit aufzukündigen.

Wer demnach eine Anforderung an denselben wegen Bürgschaft zu machen hat, wolle sich

binnen 30 Tagen

bei mir melden, widrigenfalls ich spätere Anforderungen unberücksichtigt lassen werde.

Den 12. Januar 1851.

Schmid Schöllhammers Wittwe.

Sulz Dorf,
Oberamts Nagold.

Den hiesigen geschwätzigen Weibern bringe ich hiemit zur Kenntniß, daß sie in Zukunft ihr ungewaschenes Maul nicht mehr so weit aufreisen sollen und erinnere sie hiemit an das alte Sprichwort: Es kehre Jedes vor seiner eigenen Thür.

Nagold.

Für Damen!

So eben ist in der unterzeichneten Buchhandlung von der

Allgemeinen

Muster-Zeitung,

ein

Album für weibliche Arbeiten und Moden,

monatlich zwei Bogen Text, ein kolorirtes Modebild und 1½ ganze Bogen Musterblätter, ausgegeben je am 1. und 15. jeden Monats, die erste Nummer für das Jahr 1851 angekommen.

Die bildlichen Darstellungen liefern außer 12 kolorirten Mode-Bildern jährlich 24 Muster-Beilagen: Mustern von Kleidern, Mänteln, Mantillen, weißer Leibwäsche und ihren einzelnen Theilen, theils in natürlicher Größe, theils in verkleinertem Maßstabe. Zeichnungen zur Ausschmückung von Ballkleidern ꝛc., Muster von Damenhüten, Hauben, Ballfrisuren ꝛc., so wie von Kinder-Anzügen und ihren einzelnen Bestandtheilen. Muster zum Hochsticken auf Mousselin, zu Chemisetten, Manschetten, Sacktüchern, Morgenhäubchen, Kleidern ꝛc. Zeichnungen von verzierten Alphabeten zum Sticken auf Taschentüchern und zu modernem Zeichnen der Wäsche. Muster und Anleitungen, um in Chenille, Litzen, Seide, Baumwolle, Perlen, Wolle, auf Stramin, Seidenzeug, durchbrochenem Papier, Sammt, Tuch und Mousse in zu sticken. Zeichnungen zu Häkel- und Strick-Arbeiten in Wolle, Seide und Baumwolle. Stickmuster zu Tapisserie-Arbeiten, als: Meubles, Glockenzügen, Pantoffeln, Teppichen ꝛc. — jährlich über 700 Muster, Zeichnungen und Modelle.

Kleider, Hüte, Hauben, Chemisetten ꝛc. selbst verfertigen zu können, so wie alle hiezu erforderlichen Zeichnungen und Muster als Eigenthum zu besitzen, gewährt in ökonomischer Beziehung so große Vortheile, daß gewiß jeder Dame die Anschaffung dieses Blattes angenehm seyn wird.

Der Abonnements-Preis beträgt für ein Vierteljahr nur 54 kr., so daß der ganze Monat — zwei Bogen Text auf Velinpapier, ein kolorirtes Modebild und 1½ Bogen Muster — sich auf 18 kr. stellt.

Buchhandlung von G. Zaiser.

Nagold.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

Predigten

über

die alten Evangelien

aller

Sonn-, Fest- und Feiertage,

nebst einigen

Passions-Predigten

von

Johannes Arndt,

Verfasser des wahren Christenthums.

Mit dessen Lebensabriß

herausgegeben von

Herrn Prälat S. C. v. Kapff.

Mit dem Stahlstich: Kommt her zu mir Alle, die ihr mühselig und beladen seyd, ich will euch erquicken.

Preis 2 fl. 24 kr.

Buchhandlung von G. Zaiser.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Der Rausche Prozeß. (Fortsetzung.)

Karl Erath von Rottenburg ist angeklagt, daß er 1) am Abende des 24. Sept. zu Rottenburg in einer Versammlung des demokratischen Vereins im Motterschen Bierhause und sodann vor einer zusammengelaufenen Menge von einigen hundert Menschen auf einem freien Platze vor dem Wirthshaus zum Adler Reden gehalten, in welchen er zur bewaffneten Theilnahme an dem beabsichtigten Zuge nach Cannstatt, zur Steuerverweigerung, überhaupt zu nunmehrigem thatkräftigem Auftreten aufgefordert und für die Absetzung des Königs und Einführung der Republik gesprochen, auch an ersterem Orte eine in einem Reutlinger Tagblatte erschienene Aufforderung zum Handeln und zum Anschlusse an den Zug zum Volksfeste vorgelesen hat; 2) daß er am 27. Sept. eine in einem Bierhause zu Rottenburg versammelte Menge gleichfalls zur bewaffneten Theilnahme an dem Zuge nach Cannstatt aufgefordert hat; 3) daß er eine weitere Unterstützung des Rauschen Unternehmens deßhalb, weil er dasselbe als mißglückt erkannte, unterlassen hat.

Hartmund v. Beulwitz von Rottenburg ist angeklagt, daß er 1) am 27. Sept. im Lammwirthshause zu Rottenburg mehrere, zur bewaffneten Theilnahme an dem Zuge der Rottenburger nach Stuttgart (welche den ausgezogenen Schaaren von Schramberg, Oberndorf und Horb sich anschließen werden), einladende Schreiben, theils selbst gefertigt, theils hat fertigen lassen und durch Boten in mehrere Amtsorte, Remingsheim, Ergenzingen, Hirrlingen, Niedernau, geschickt hat; 2) daß er eine weitere Thatigkeit für das Rausche Unternehmen wegen des Mißlingens desselben unterlassen hat.

Carl Erath von Rottenburg ist angeklagt, daß er am Abend des 24. September zu Rottenburg in zwei Reden, welche er in einer Versammlung des demokratischen Vereins im Motterschen Bierhause und sodann vor einer zusammengelaufenen Menge von einigen hundert Menschen auf einem freiem Platze vor dem Wirthshause zum Adler gehalten, ausgesprochen, der König habe das Land schon um 27 Millionen beschissen, er habe schon 27 Millionen verspielt und im Ausland verschwelgt daß er in ersterer Rede namentlich auch von Seiner Majestät dem Könige mehrmals mit dem Ausdruck „schlechter Kerl" geredet und gesagt hat, der König habe das Volk jezt schon 32 Jahre für Narren gehabt, in lezterer Rede denselben für meineidig erklärt und die deutschen Fürsten „Lumpen und Faullenzer" genannt, und daß er durch all diese Aeußerungen die Person des Königs geschmäht hat.

Sixt Ludwig Kapff von Tuttlingen ist angeklagt, daß er in einer bei der am 24. September zu Rottweil stattgehabten, 3—4000 Menschen zählenden Volksversammlung gehaltenen Rede in Beziehung auf die Fürsten Deutschlands des Ausdrucks „die 34 (oder 38) Kerle" sich bedient und dadurch die Person Sr. Majestät des Königs geschmäht hat.

Nach Vorstehendem verweist die Anklagekammer hiernach die Angeklagten zum weiteren Verfahren vor den Schwurgerichtshof zu Rottweil; verhängt gegen die Angeklagten gerichtliche Haft, verordnet übrigens, daß aus derselben wieder zu entlassen seyen Karl Erath von Rottenburg gegen Erneuerung der seitherigen Kaution von 800 fl., Hartmund v. Beulwitz von dort gegen die Kaution von 500 fl. und Sixt Ludwig Kapff von Tuttlingen gegen die von 400 fl. und bestimmt endlich, daß in der Sitzung des Schwurgerichtshofes, in welcher diese Sache verhandelt werden wird, folgende Zeugen vorzuladen seyen: 1) Pächter Uhl zur Armbrust in Rottweil, 2) Oberamtspfleger Ludwig, 3) Stadtschultheiß Rapp, 4) Rechtskonsulent Etter, 5) Med. Dr. Zipfeli, 6) Kommissär Metz, zur Zeit der Vorfälle Obmann des Bürgerausschusses, 7) Stadtrath Tieterich, 8) Rebsteckwirth Pfeffer, 9) Quirin Müller von Sigmaringen, 10) Karl Graf, von da, 11) Dr. Med. Uhl, von Rottweil, 12) Präzeptor Kalis, 13) Oberreallehrer Oechsner, 14) Oberreallehrer Lerch, 15) Gerichtsaktuar Walther, 16) Oberförster v. Bühler, 17) Stadtrath Hugger, 18) Glockengießer Hugger, 19) Stadtrath Saier, 20 Rektor Ruckgaber, 21) Gerichtsaktuar Ankele, 22) Oberamtsaktuar Hermann, 23) Stiftungspfleger Däubele, 24) Lehrer Rettinger, 25) Lehrer Glückher, 26) Buchhalter Linsemann, 27) Vikar Kemter.

(Fortsetzung folgt.)

Stuttgart, 17. Jan. Gestern Abend um 8 Uhr kamen Rau und 4 seiner Mitangeklagten per Eisenbahn hier an, wurden von Gendarmerie begleitet in das K Stadt-Direktionsgebäude gebracht, von wo sie mit Postschaisen weiter nach Rottweil fuhren, wo sie diesen Morgen angelangt seyn müssen. (Nicht nur Rau, sondern auch die übrigen Angeschuldigten und das zu ihrer Bewachung aufgestellte Militär sind in Rottweil angekommen.)

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise, den 18. Januar 1851.

Frucht-Gattungen.	Preis, höchster.		mittlerer.		niederer.		Verkauft wurden:		Erlös.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Sch.	Sr.	fl.	kr.
Dinkel. neu. 1 Sch.	5	40	4	37	4	—	181	4	838	56
Dinkel. alt. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen . . „	—	—	11	18	—	—	1	2	14	7
Haber . . „	4	30	4	17	4	6	23	4	100	37
Gerste . „	8	—	7	44	6	56	15	—	115	58
Mühlfrucht „	—	—	9	24	—	—	2	—	18	48
Bohnen 1 Sr.	1	3	—	59	—	36	2	7	22	38
Waizen . „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen . „	1	6	1	2	—	58	6	6	56	21
Wicken . . „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen . . „	1	24	1	12	1	—	1	—	9	40
Linsen . . „	—	50	—	48	—	46	—	7	5	38
Lins.-Gerste „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rog.-Waizen „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brod-Preise.

4 Pfd. Kernenbrod .	10 kr.
4 „ Schwarzbrod . .	8 „
1 Weck à 8 Lth. 3 Qtl.	1 „

Fleisch-Preise.

1 Pfd. Ochsenfleisch .	7 „
1 „ Rindfleisch . .	6 „
1 „ Hammelfleisch .	— „
1 „ Kalbfleisch . .	6 „
1 „ Schweinefleisch, abgezogen . .	7 „
unabgezogen .	8 „

Fett-Preise.

1 „ Schweine-Schmalz	16 „
1 „ Rindschmalz . .	20 „
1 „ Butter	11 „

1 Pfd. Lichter, gegossene	20 kr.
1 Pfd. Lichter, gezogene	19 kr.
1 Pfd. Seife . .	14 kr.

Holz-Preise.

Bödseiten. 1' breit:	
raube . .	30—36 „
halbbaudere .	40 „
blinde . . .	54 „
Bretter. 1' br.	16—18 „
„ 9—10" br. .	14 „
Rahmenschenkel	10—12 „
Latten	3—4 „
Kl. Buchenholz:	
pr. Achse	13 fl. — „
geflößt .	13 fl. — „
Kl. Tannenholz:	
pr. Achse .	6 fl. 36 „
geflößt . .	6 fl. 15 „

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw